

KPÖ (O) - Antrag an den Parteivorstand [gegen die Russlandposition von Landau u.a.],  
[Anfang April 1928]

3 Seiten, Faksimile

---

Antrag. Das Polbüro stellt fest:

1. Die Tatsachen der Klassenumschichtung in Russland, des Wachstums der arbeit feindlichen Kräfte, der weitgehenden Entartungserscheinungen in der russische Partei, der Entfernung des Staatsapparates von den Massen, des Ueberhandnehmens des Bürokratismus, des Vorwiegens der Entartungserscheinungen sowie der Ursachen dieser sind im Resolutionsentwurf der deutschen Opposition gekennzeichnet und zwar r i c h t i g gekennzeichnet und scharf betont.

2. Die Klassenumschichtung, die Entartung der proletarischen Diktatur, ihrer Partei und ihres Staatsapparates, erleichtern den arbeitfeindlichen Kräften ihr konterrevolutionäres Werk. Aber die Macht in Russland an sich wirklich reissen kann die Bourgeoisie nur durch Gewalt: durch gewaltsamen Sturz der proletarischen Diktatur, durch gewaltsame Zertrümmerung und Vernichtung ihres Staatsapparates und ihrer Partei, durch Aufrichtung eines neuen, der Bourgeoisie klassenmässig vollkommenen Staatsapparates.

Diese Auffassung kann auch hypotetisch formuliert werden. Zum Beispiel: Die russische Partei wird endgültig ruiniert werden, wenn der Stalinismus nicht überwunden wird, ... Oder z.B. in der Form: Die strategische Hauptaufgabe der russischen Bolschewiken ist, die Hegemonie der Arbeiter unter allen Umständen aufrecht zu erhalten und sofern sie durch die Stalinpolitik durchbrochen worden ist, sie wiederherzustellen. Nur unter dieser Voraussetzung wird die russische Arbeiterklasse diejenigen Errungenschaften, welche durch die Oktoberrevolution und die Vollendung der bürgerlichen Revolution geschaffen worden sind, auch dann halten können, wenn durch das Ausbleiben grosser erfolgreicher revolutionärer Kämpfe ausserhalb Russlands weitere Rückzüge der russischen Revolution erzwungen werden.

Die hypotetische Formulierung obiger Auffassung ist im Resolutionsentwurf der deutschen Opposition an verschiedenen Stellen enthalten, es ist daher unmöglich sie dem Resolutionsentwurf entgegenzustellen.

Das Polbüro l e h n t kategorisch a b die Auffassung, dass die proletarische Diktatur in Russland auf Revolutionsärem, kaltem unblutigem Wege, auf dem Wege der Entartung in einen bürgerlichen Staat übergehen könnte. Eine solche Auffassung widerspricht jeder revolutionären

Lehrung, widerspricht p r i n z i p i e l l der marxistisch-leninistischen  
Revolutions- und Staatstheorie, eine solche Auffassung ist gefährlich und  
objektiv menschewistisch.

Sie ist gefährlich :weil sie den Massen nicht die volle Wahrheit sagt,  
ihnen die blutigernste Gefahr zu der die weitere Entartung der proletari-  
schen Diktatur zwangsläufig und unvermeidlich führen m u s s verschweigt,  
statt sie gerade durch das Aufzeigen der blutigernsten Gefahr der <sup>von</sup> Dinge  
entgegenzudringen zu mobilisieren zum Kampf gegen die Entartungstendenzen  
und den sie begünstigenden Stalinkurs.

Sie ist objektiv menschewistisch: indem sie die Aufmerksamkeit der Massen  
auf das konzentriert was vor ihrer Nase vor sich geht, auf die Entartungs-  
erscheinungen, statt ihnen klar schon jetzt zu sagen, dass das Weitergehen der  
Entartung zum blutigen Bürgerkrieg gegen das Proletariat, zur weissen Reak-  
tion führen muss und ihnen so im Lichte der unvermeidlichen blutigen Kata-  
strophe die blutige Tagweite dieser Entartungserscheinungen aufzuzeigen, kann  
sie den Massen die wirkliche Grösse der Gefahr weder verständlich machen  
noch sie dagegen wirklich mobilisieren. Eine solche Auffassung wirkt auf das  
Proletariat s c h w ä c h e n d, dadurch auf die arbeiterfeindlichen Kräfte  
stärkend also objektiv menschewistisch. Das Polbüro bezeichnet insbesondere  
die Auffassung, dass eine Ueberleitung Sowjetrusslands in eine bürgerliche  
Demokratie o h n e w e i s s e R e a k t i o möglich wäre als utopisch,  
illusionär, als vollkommen im Widerspruch stehend zu jeder revolutionären  
Erfahrung, zur marxistisch-leninistischen Revolution- und Staatstheorie, als  
gefährlich und in jedem Falle mindestens als objektiv menschewistisch.

3. Im Falle eines K r i e g e s der Imperialisten gegen Sowjetrussland  
werden wir Sowjetrussland v o r b e h a l t l o s verteidigen. Trotz Stalin  
trotz Nenev, trotz Verbannung der Wortführer des Bolschewismus ist Sowjet-  
russland für uns noch immer kein bürgerlicher Staat. Eine imperialistische  
Attaque gegen die Sowjetunion ist eine Attaque gegen das Weltproletariat.  
Eine solche Attaque abzuwehren, ist das Weltproletariat im eigenen Interesse  
verpflichtet.

An dieser Einstellung werden wir, a u c h w e n n die E n t a r t u n g

